

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 96 (1998)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutterschaftsversicherung

► **Nur über eine Volksabstimmung**

Der Ständerat als erstbehandelnder Rat stimmte Ende Juni einer Mutterschaftsversicherung mit Lohnfortzahlung für erwerbstätige Mütter während 14 Wochen und einer Grundleistung für die Nichterwerbstätigen im Grundsatz zu. Äusserst knapp fiel die Entscheidung über die Finanzierung aus: Eine Mehrheit der vorberatenden Kommission hatte vorgeschlagen, die neue Versicherung zunächst aus dem wohldotierten EO-Fonds zu finanzieren. In einem zweiten Schritt sollte

dem Volk eine Finanzierungsvorlage unterbreitet werden, welche Teil eines Gesamtpakets auch für die nötigen Mehrwertsteuererhöhungen für AHV und IV wäre. Bei einem Scheitern der Mehrwertsteuervorlage sollte der Bundesrat in eigener Kompetenz die EO-Beiträge anheben und der Mutterschaftsversicherung zuführen können. Nach Meinung der Kommissionsminderheit darf die Mutterschaftsversicherung nicht gestartet werden, bevor das Volk einer späteren Erhöhung der Mehr-

wertsteuer um 0,25 Prozent für die Deckung der Mutterschaftsleistungen zugestimmt hat. 20:20 lautete das Abstimmungsresultat, und mit Stichtenscheid des Ratspräsidenten wurde das Modell der Minderheit gewählt. Definitiv ist noch nichts, da das Geschäft nun an den Nationalrat weitergeht, welcher den knappen Entscheid des Ständerats immer noch zugunsten einer raschen Lösung für die wartenden Frauen umstossen kann.

Quelle: «Bund», 25.6.1998.

Nationalrat

► **Gegen Eispende und Präimplantations-Diagnostik**

Hochkonjunktur von Mutterschaftsthemen in der Sommersession der eidgenössischen Räte: Während der Ständerat über die Mutterschaftsversicherung parlierte, beriet der Nationalrat als Zweitrat das Gesetz über die Fortpflanzungsmedizin. Dabei ergaben sich gewichtige Differenzen: Im Gegensatz zum Ständerat will eine deutliche Mehrheit des Nationalrats die Eispende verbieten. Gegner/-innen der Eispende argumentierten, Eispenden öff-

neten die Tür zu Manipulationen in der Fortpflanzung, da sämtliche Wege zu Eingriffen in die Keimbahn und zum Klonen von Menschen über die Eizelle führten. Ausserdem seien sie auch die Voraussetzung für Leihmutterchaft und die Präimplantations-Diagnostik. Als zweite wichtige Differenz zum Ständerat will der Nationalrat die Untersuchung von Embryonen im Reagenzglas verbieten. Oppositionslos pasierten die Strafbestimmungen,

welche die missbräuchliche Gewinnung und Verwendung von Embryonen, Leihmutterchaft, Mensch-Tier-Kreuzungen, Auswahl der Keimzellen nach Geschlecht sowie Eingriffe in die Keimbahn verbieten. Die Gesetzesvorlage ist der indirekte Gegenvorschlag zur Initiative für eine menschenwürdige Fortpflanzung. Sie muss nun zur Differenzbereinigung zurück in den Ständerat.

Quelle: «Bund», 26.6.1998.

Aufruf zur Mitarbeit an einer Erhebung zur geburtshilflichen Versorgung

Liebe Kolleginnen

Im Rahmen meines Studiums «Management im Gesundheitswesen» an der Universität Bern habe ich mir den Auftrag gegeben die Situation der *geburtshilflichen Versorgung* genauer zu durchleuchten, um *neue Wege* für die Betreuung, Überwachung und Beratung von Müttern aufzeigen zu können und *die Rolle der Hebammen zu stärken*.

Die Erhebung erfolgt in Form eines *Fragebogens*, welcher an schwangere Frauen durch Euch Hebammen verteilt werden soll. Die Erhebung beginnt anfangs Oktober und endet am 9. Dezember 1998.

Anfangs Oktober werden alle Verbandsmitglieder durch die Post die Unterlagen zur Erhebung erhalten. Ihr seid wärmstens aufgefordert, an dieser Studie teilzunehmen und die Verteilerinnenrolle einzunehmen. Der Erfolg des ganzen Vorgehens hängt von Eurer Mitarbeit ab.


Ganz herzlichen Dank im voraus für Eure Bemühungen.

M.-Cl. Monney Hunkeler, 16, route des Allys, 1740 Neyruz, Telefon/Fax 026 477 25 22, E-Mail: mcl.conseil@bluewin.ch


DIE NEUEN SPEZIALKISSEN FÜR DIE GEBÄRWANNE

Verlangen Sie unsere Broschüre

Wir vermieten und verkaufen auch Gebärwannen und tragbare Gebärbecken für Hausgeburten



Wasserkissen



Aquarius Schwimmkissen

AQUA BIRTH POOLS GMBH

Krähenbühl 6
5642 Mühlau
Tel.: 056-670 25 15
Fax: 056-670 25 16

RIKEPA DEMO



Breubergblick 23, D-64747 Breuberg
Tel.: 0049 61 65 91 22 04
Fax.: 0049 61 65 91 22 05

Wir bieten an: Geburtshilfliches Lehr- und Demonstrationsmaterial

Verschiedene Geb.-Atlanten und Poster, weibliche Becken, Puppen, Plazenta Bälle, Gym.-Matten, Massage-Roller Stethoskope und vieles mehr



NEU:
Detektor für fetale Herzfrequenzen



Fordern Sie JETZT unseren kostenlosen Katalog an !!